Natur- und Umwelthilfe e.V. Erlangen (NUH)
Vorsitzender Otto Krämling, Ottmannsberg 3, 91174 Spalt, Tel.: 09175/9445

20.03.2011

Oberbürgermeister - Eingang
29. MRZ. 2011 B 29/03
Ref. III
ZwBescheid X bis / am
U-Entwurf
Kopie an
Ausl.-Vorlage
Rücksprache
Ref. Besp.

Stadt Erlangen
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag der Natur-und Umwelthilfe auf einen städtischen Zuschuss

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Balleis,
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,
sehr geehrte Damen und Herren,

die NUH bittet die im Jahre 2011 für unsere Umweltschutz-, Arten-und Biotopschutzprojekte anfallenden Ausgaben zu bezuschussen.

I.

Wir danken für die Hilfe,die unserer Arbeit im vergangenen Jahr 2010 zuteil wurde. Die Erlanger Bürgerinnen und Bürger freuen sich über unsere Erfolge:

1. Im Regnitztal hat die NUH vom Ader-bis zum Langenaugraben, auf ca. 8 ha Fläche einen Biotopverbund entwickelt. Davon sind vier von der NUH angekauften Wiesen mit 3,7 ha Fläche.

Nur auf diesen konnten die speziellen Lebensräume,wie Wat-, Sumpf-und vernässte Flächen für Weißstörche, Watvögel und Wiesenbrüter geschaffen werden. Hinzu kommen 3-4 ha Wässerwiesen, die durch das NUH-Wasserrad bewässert werden. Durch diese Maßnahmen wurde das Nahrungsangebot für die Weißstörche in der Aufziehzeit für die Jungstörche zunehmend verbessert.

Der Erfolg: Alle 15 Jungstörche flogen aus. Im bayerischen Durchschnitt ist die Ausflugsquote der Jungstörche nur halb so hoch. Für zahlreiche stark gefährdete Brutvogelarten und die vom Aussterben bedrohten Bekassinen und Uferschnepfen entstanden Brut-und Nahrungshabitate.

2. Grundlage für die Biotop-,Gewässer-und Landschaftspflege sind die von Herrn Dipl.-Biologen Andreas Welsch erstellten Pflege-und Entwicklungspläne. Die betreute Biotopfläche beträgt 11 ha. Für die Gebäudebrüter Schwalben, Mauersegler, Wander- und Turmfalken, Schleiereulen und Fledermäuse werden über hundert Brutplätze in den 3 NUH-Vogelstationen, auf 3 Kirchendachböden und an Gebäuden gereinigt bzw. gepflegt. Für die Eisvogelkolonien wurden an Gewässern Steilwände errichtet.Von Mai bis September wird beim NUH-Wasserrad der Schlammfangrechen täglich gesäubert und der Bewässerungsstrom für die Wässerwiesen optimiert. Außerdem sind die Bewässerungsgräben zu putzen.Das allein erfordert 450 Stunden,die Biotop-Pflege insgesamt über 2000.

3. Die Störche in Erlangen gehören nicht der NUH, sie sind Teil des Naturschatzes der Stadt. Herr Michael Zimmermann betreut die Erlanger Störche für die Stadt und die Bürger. Seit 35 Jahren. Solange schon hilft auch die Erlanger Feuerwehr den Störchen. Hierfür danken wir der

Feuerwehr auf das herzlichste. Die Storchenhorste müssen mit der Feuerwehr-Drehleiter angefahren werden zur Überprüfung der Standsicherheit,zur Rettung verletzter bzw. eingeschnürter Jungstörche und zur vorgeschriebenen Beringung.
Wir bitten den Stadtrat auf den neuerdings verlangten Kostenersatz von 2000 Euro für die Drehleiter zu verzichten. Denn schließlich ist die Stadt nach § 1 des Tierschutzgesetzes verpflichtet für das Wohlergehen ihrer Störche zu sorgen.

4. Durch die Fütterung von 10 überwinternden Störchen retteten die Storcheneltern Rosi und Michael diesen das Leben.Viele Erlanger haben sich hierfür bedankt.

II.

Die Projekte im Jahr 2011, für die eine Förderung erbeten wird,sind nachfolgend aufgeführt:

1. Die oben genannten Artenschutz- und Hilfsprogramme für gefährdete Tier- und Pflanzenarten, sowie Biotop-, Landschafts- und Gewässerpflegemaßnahmen werden entsprechend den Pflegeplänen durchgeführt.

2. Die NUH hat auf dem Grundstück Fl. Nr. 221 im Jahr 2003 das Langenaugraben-Pfarrer Stählin-Weißstorchbiotop angelegt (siehe beiliegender Plan). Dieses ist für den Vogelschutz von bayernweiter Bedeutung wegen der hier bestehenden Brut- und Nahrungshabitate für die vom Aussterben bedrohten Bekassinen und Uferschnepfen: Rote Liste By 1; die gefährdeten Weißstörche, Waldwasserläufer und Schleiereulen: Rote Liste By 2 und 3. Daher gewährt der Bayerische Naturschutzfonds in diesem Jahr für den Ankauf des 8000 qm großen Grundstücks einen Zuschuss. Dadurch kann das Habitat optimiert, entwickelt und dauerhaft gesichert werden.

3. Die NUH weist hinsichtlich der Planungen für einen Radweg auf Art. 13 des BayNatSchG hin: „(3) Die Sicherung von Brut-, Nahrungs- und Aufzuchtbiotopen ... der Uferschnepfe ... der Bekassine, des Weißstorches ... soll ... angestrebt werden." Dies trifft zu für die NUH-Fl. Nr. Gem. Eltersdorf 221, 220/1, 1613, 1625. Der bestehende Fußpfad wird auf dem Fl.-Nr. 1613 bei der Wiesenbewässerung auf Grundstücksbreite überflutet.

4. Die Kosten für die vorgenannten Arten-, Biotop- und Umweltschutzprojekte sind insgesamt ca. 24.000,- Euro. In den vorgenannten Projektkosten sind die Kosten für die Geschäftsstelle sowie für die projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit, Aufwandsentschädigungen, Sach-, Personal-, Lohn- und Nebenkosten enthalten. Die von der NUH in diesem Jahr für Projekte des Arten- und Biotopschutzes vorgesehenen Mittel sind in einer Summe aufgeführt.

Die NUH hofft mit der finanziellen Unterstützung der Stadt Erlangen auch im Jahr 2011 wiederum die Projekte für die Tier- und Pflanzenwelt zur Freude der Erlanger Bürgerinnen und Bürger realisieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Otto Krämling

ANLAGE ZUM NUH-JAHRESANTRAG 2011

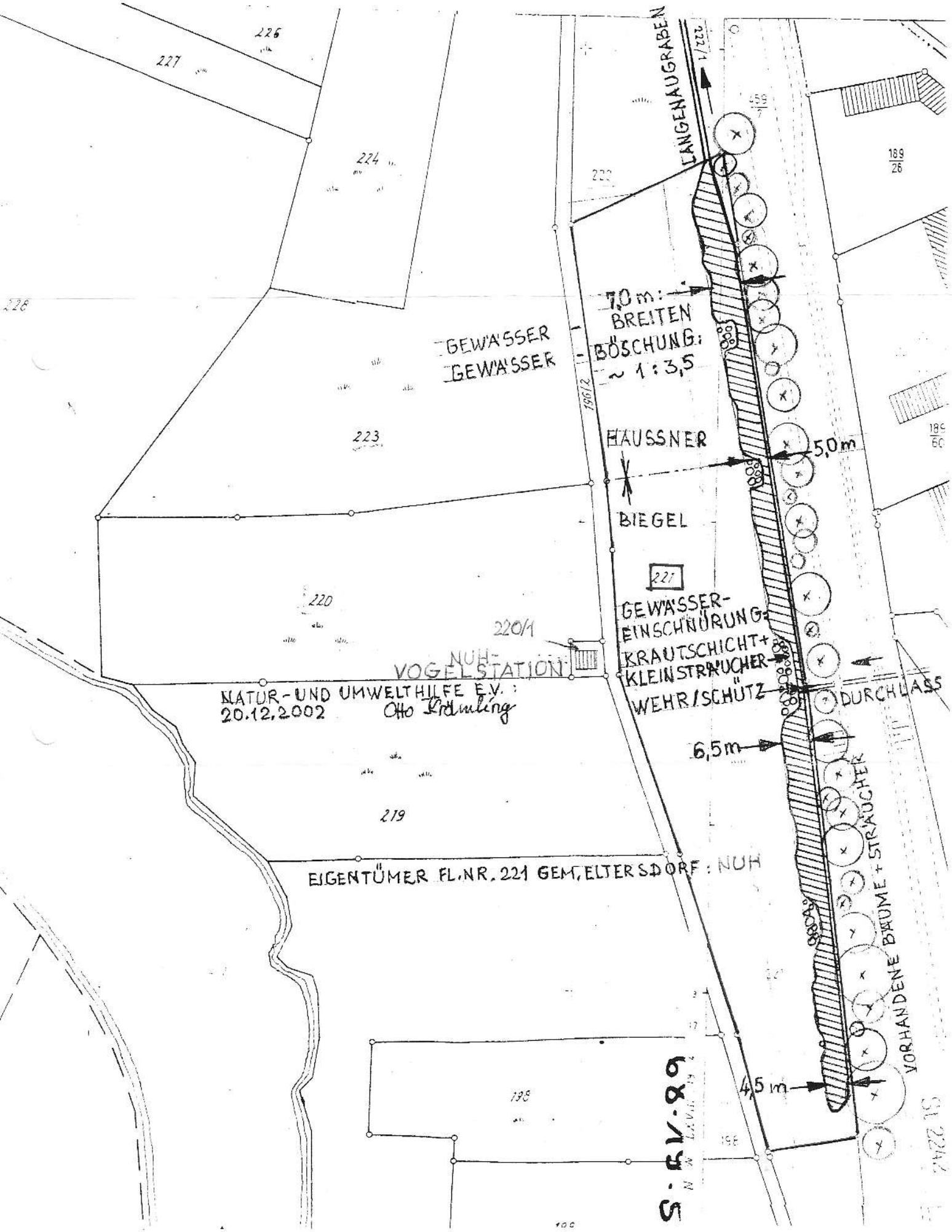
LAGEPLAN 1:1000 PLANUNG PLAN 3

STORCHENBIOTOP LANGENAUGRABEN

GEWÄSSERGESTALTUNG

Vermessungsamt Erl

68.19.4 Gmkg. Eltersdorf



Natur- und Umwelthilfe e.V., Erlangen
1. Vorsitzender Otto Kräuling, Ottmannsberg 3, 91174 Spalt 8.04.11

ANLAG 2 Seiten

Stadt Erlangen
Herrn Heinemann
Postfach 3160
91051 Erlangen

Stadt Erlangen
13. April 2011
Posteingang

Eingang
13. April 2011
Amt 31

Sehr geehrter Herr Heinemann,
aufgrund Ihrer Anforderung vom 4.4.11 wird unser Zuschußantrag wie folgt ergänzt:

Haushaltsentwurf 2011

1. Kontostand 30.12.2010	7289,-	
abzüglich Schulden	- 2000,-	5289,-
2. Projekte 2011		
a) Kauf des Pfarrer-Stählin-Biotops (Fl.-Nr. 221 Elt.) Förderung NF 85%	18112,-	
	15395,-	
Eigenanteil 15%	2717,-	2717,-
b) Gewässerpflege von a) Fl.-Nr. 221 war nach 8 Jahren erforderlich. Durchführung durch Masch. Ring	4000,-	
Zuwendung Reg. v. Mfr. 70%	2800,-	
Eigenanteil 30%	1200,-	1200,-
c) Storchenhorste aufbauen, Feuerwehr VVFA 18.11.2010	2000,-	2000,-
d) ca. 8 ha Biotopgrundstücke 1-2 mal/a von Masch. R. mähen, Mähgutabtransp.	1000,-	1000,-
e) Klein-LKW für Projekte (Benz., Repar. (30 Jahre alt), Versich., Wartung)	2000,-	2000,-
f) Weitere Projekte siehe anl. Aufstell. v. H. Zimmermann v. 20.5.10		
g) Nebenkosten f. Proj.: Packtor, Werkzeuge, Material für Horste, Vogelhäuser, Nistmöglichk. usw.	1000,-	1000,-
	PROJEKTE:	9917,-
3. Nebenkosten für Büro u. A.	1000,-	1000,-
		10917,-
4. Projekt Kosten ohne Aufwandsentsch.		
5. Aufwandsentsch. Stunden nach Aufst. v. und f. Herrn Zimmermann und Frau (Anlage v. 20.5.10): 2063 h + 500 h Helfer (Münster, Welsch ...) 2563 h x 9,-/h	23067,-	23067,-
6. Projekt Kosten und Aufwandsentsch.		33984,-
7. Einnahmen		
Förderung Naturschutzfonds (NF)	15395,-	
Reg. v. Mfr. Zuwendung	2800,-	
Stadt Erlangen	8000,-	
Spenden	400,-	
Mitgliederbeiträge	400,-	26995,-

Mit freundlichen Grüßen Kräuling